

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 126 (2000)
Heft: 9

Illustration: Modern talking
Autor: Beier, Roland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebi-Variété

SIE und ER

Einst ging sie ihm um den Bart.
Jetzt geht er ihr auf die Nerven.

Einst lag er ihr in den Ohren.
Jetzt liegt er ihr auf der Tasche.

Einst fiel sie ihm um den Hals.
Jetzt fällt sie ihm in den Rücken.

Einst fuhr sie mit ihm Ski.
Jetzt fährt er mit ihr Schlitten.

Einst fiel sie ihm in die Arme.
Jetzt fällt sie ihm ins Wort.

Einst trafen sich ihre Blicke.
Jetzt treffen sich ihre Anwälte.

Opticus

Manchmal genügt

Manchmal genügt wenig
der Blick des Mädchens
aus der Strassenbahn
die Luft nach Sommerregen
das traurige Buch, dessen Blätter
sich von selbst umschlagen
der Bambusbusch im Wind
Jenifer, die sagt: Haste ne Mark?
die Amsel, in der Pfütze pickend
der nachlassende Schmerz
in den Beinen und
der Tag ist gelaufen.

Peter Mairwald

Wider-Sprüche

VON FELIX RENNER

Ein Prinzip hinter der Vielfalt der Natur? Die Vielfalt selber ist das Prinzip!

Bildschirmkultur: Standardisierte Geschlechtsakte, unterbrochen durch pseudoerotische Werbung für Kaufakte. Zwischendurch und hintendrin die dumpfe, aber heilsame Ahnung, dass zwar mechanische Sexualität, nicht aber Liebe käuflich ist, und dass ein Kaufakt mit Liebe nichts zu tun hat.

Der moderne Narziss blickt in seinen Testosteronspiegel.

Fundamentaler Systemwechsel: die Fundamente verlassen das System.

Aufklärung heute: Eintritt in die digitale und Austritt

ROLAND BEER



aus der ausserdigitalen Mündigkeit.

Liebe Kinderchen, sobald ihr in die Schule kommt, könnt ihr was erleben: Mit euren Gewaltpotenzialen dürft ihr sofort auf den Pausenplatz und online gehen, und die längst pensionierte Lebenskunde muss im Offside bleiben!

Zynismus ist informierte Gleichgültigkeit.

Die selbst auferlegte Gnade kritikloser Innovationseuphorie.

Utopiemüdigkeit oder die Zersetzung jeder Hoffnung.

Wo wollen wir, wenn die Elitesoldaten der globalen Zwangseuphorie ihr Pulver verschossen haben, die nötigen Trauerbegleiter rekrutieren?